



Pfarrer: Pfr. Peter Kollas
Kooperator: Pfr. Christof Forst
Diakon: Janusz Sojka
Diakon: Dr. Norbert Hark

Pastoralreferent: Joachim Schaefer
Gemeinderef.: Theresia Hermann
Ref. Altenarbeit: Hermann Bernhard
PGR-Vorsitzender: Michael Dörr

GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

● **KIRCHORT DOM U. LIEBEN FRAU**
mit Dom und Michaelskapelle
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580, Fax: 06441 4455830
E-Mail: pfarrei@dom-wetzlar.de,
e.burgos-torres@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de
Pfarrsekretärin: Elisabeth Burgos Torres
Küsterin: Jolanta Lisiak
Kindertagesstätte, Leitung: Andrea Prutz
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391
E-Mail: kita@dom-wetzlar.de

● **KIRCHORT ST. BONIFATIUS**
Volpertshäuser Straße 1, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 76594, Fax: 06441 77892
E-Mail: k.theiss@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Katrin Theiß
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666
E-Mail: kindergarten@st-bonifatius-wetzlar.de

● **KIRCHORT ST. MARKUS**
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar
Tel.: 0157 88271 884
E-Mail: h.thilo@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Helga Thilo

● **KIRCHORT ST. WALBURGIS**
Gutleutstraße 3, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 32207, Fax 06441 36994
E-Mail: b.helm-keller@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Bettina Helm-Keller
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344
E-Mail: kindergarten@walburgis-wetzlar.de

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge, Peter Hermann
Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar, Kirchgasse 4
Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik
Tel.: 06441 44779-18

Kath. Bildungswerk, Erwachsenenbildung,
Hadamar, Herr Weil
Tel.: 06443 881-41

Caritasverband Wetzlar e.V.
Goethestraße 9 und 13
Tel.: 06441 90260

Caritas Kindertagesstätte und Hort
Ernst-Leitz-Straße 59
Tel.: 06441 23245

Malteser, Christian-Kremp-Straße 17
Tel.: 06441 94940

Hospiz Haus Emmaus
Tel.: 06441 209260

Charly & Lotte, Trauerbegleitung
für Kinder und Jugendliche
Tel.: 06441 2092677

WWW.UNSERELIEBEFRAU-WZ.DE

Dom Unserer Lieben Frau St. Markus St. Bonifatius St. Walburgis

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	02
Ostergruß	03
MISEREOR-Fastenaktion 2019	04
Neues aus der Gemeinde	06
Ortsausschuss	07
St. Markus: Ökumenischer Jugend-Kreuz-Weg 2019	08
St. Markus: Familienkreis	09
Caritas Familiengottesdienst im Westend	10
Caritas Projekt Carilingua	11
Veranstaltung im Dom	12
Angebote in der Fastenzeit	13
Feiern in der Karwoche und an Ostern	14
Informationen zum GeMEINdeBRIEF	15
Unsere Erstkommunionkinder 2019	16
St. Bonifatius	18
Interview mit Franz Schön	20
Domfrauen Jahresprogramm 2019	22
Frauenkreis	23
Kindertagesstätte Dom: Vorlesepatte	24
Vorstellung 72-Stunden-Aktion	25
Neuer Kreativkreis, Blumenfrauen	26
Gemeindefreizeit	28
Veranstaltungen	29
Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro und Kontaktstellen, Statistik	30
Regelmäßige Gottesdienste	31
Kontakte	RS

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Elisabeth Burgos Torres, Christian Hamann, Bettina Helm-Keller,
Theresia Hermann, Gerhard Jahn, Dr. Bernfried Kleinedam, Pfr. Peter Kollas, Elvira Rückert

Zuschriften bitte an:

Pfarrbrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar, Goethestraße 2, 35578 Wetzlar

Kontoverbindung:

Kath. Domkirchengemeinde, Sparkasse Wetzlar

IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44, BIC: HELADEF1WET

Layout: Ina Hofmann, Wetzlar

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß-Oesingen

*Ihnen allen
friedvolle Tage und Wochen vor Ostern und
ein frohes und befreiendes Osterfest!*

Ihre
Pfarrer Peter Kollas, Pfarrer Christof Forst,
Gemeindereferentin Theresia Hermann, Diakon Janusz Sojka,
Diakon Dr. Norbert Hark, Pastoralreferent Joachim Schaefer,
Kantor Valentin Kunert, Küsterin Jolanta Lisiak,
Pfarrsekretärinnen Elisabeth Burgos Torres, Bettina Helm-Keller,
Katrin Theiß, Helga Thilo



CHRISTUS, GESTERN UND HEUTE,
ANFANG UND ENDE, ALPHA UND OMEGA.
– SEIN IST DIE ZEIT UND DIE EWIGKEIT.
SEIN IST DIE MACHT UND DIE HERRLICHKEIT
IN ALLE EWIGKEIT. AMEN

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE DES
GEMEINDEBRIEFES IST FREITAG, 26. APRIL 2019.

Beiträge und Veröffentlichungswünsche bitte an pfarrei@dom-wetzlar.de
oder Tel.: 06441 44 55 80.

Auszug aus dem Aufruf der deutschen Bischöfe zur Misereor-Aktion 2019 „Mach was draus: Sei Zukunft!“

Liebe Schwestern und Brüder,

junge Menschen wünschen sich eine Welt voller Möglichkeiten. Sie haben Ideen, Hoffnungen und Pläne und sind offen für die Zukunft. Daher lautet das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion von Misereor: „Mach was draus: Sei Zukunft!“ Die Fastenaktion wird gemeinsam mit der Kirche in El Salvador durchgeführt. Sie will vor allem Jugendliche ermutigen, im Vertrauen auf Gottes Liebe und die von ihm geschenkten eigenen Begabungen zu leben.

Im mittelamerikanischen El Salvador ist es nicht leicht, an eine gute Zukunft zu glauben. Es herrschen Armut und Gewalt. Gerade junge Menschen finden keine Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

Trotzdem fassen viele Jugendliche in den von Misereor geförderten Projekten Vertrauen in die Zukunft. Sie werden so zu Botschaftern einer besseren, friedlichen Welt...

Auf dem Misereor Hungertuch 2019 von Uwe Appold steht ein Leuchtturm auf einer Landzunge. Leuchttürme weisen den von See kommenden Schiffen den Weg zur Hafeneinfahrt oder auf gefährliche Untiefen hin. Der Name jedes Feuers wird durch sein regelmäßig wiederkehrendes Licht, seine Kennung deutlich.

Außerdem sehen die Seefahrer das Licht beim Vorbeifahren mit unterschiedlichen Farben und werden so



auf Hindernisse oder Untiefen aufmerksam. Der Leuchtturm auf dem Hungertuch steht mit großer Strahlkraft auf einer Halbinsel mit Erde aus dem Garten Gethsemane. Dort rang Jesus im Gebet um den entscheidenden Schritt in seinem Leben. In einer halben Stunde konnte er von hier aus in der Nacht unerkant den Herrschaftsbereich von Herodes verlassen. Die rettende Grenze war zum Greifen nahe. Wird er der Verhaftung ausweichen? Er schwitzt Blut und Wasser. Wie soll er sich angesichts von Leben und Tod entscheiden? Die Jünger in seiner Nähe schlafen ein. Ähnlich wie heute noch?

Auch auf dem Hungertuch stehen die von See Kommenden vor einer Entscheidung: Sollen sie rechts oder links an der Landzunge vorbeifahren? Nach der Zeit auf See, wo sie sich bei gutem Wetter an den Sternen orientieren, die auf

Grund der Erddrehung scheinbar ständig in Bewegung sind, geben die Leuchttürme an der Küste direkte Hinweise auf Hafeneinfahrten oder Hindernisse auf dem Weg. Sie sind alle durch den Rhythmus ihres Lichtes erkennbar, das in langen und in kurzen Abständen aufleuchtet und Morsezeichen ähnlich auf ihren Standort hinweist. Diese Kennung wird auf den Seekarten unter den Leuchttürmen eingetragen.

Auf dem Hungertuch ist unter dem goldenen Feuerkreis ebenfalls eine Kennung eingetragen, beginnend links mit einem roten Kreuz bis zum Christuszeichen ganz rechts. Will das ankommende Schiff die Halbinsel backbord oder steuerbord liegen lassen? Welcher Hafen soll angesteuert werden? Links steht vor dem unverständlichen Schriftzug ein senkrecht gestelltes Ewigkeitszeichen.

Rechts eine an die Taufe erinnernde Schale und die keinen Schatten werfende Kleidung bis hin zu dem Christuszeichen. Wollen wir uns auf dem Weg zum Fest der Auferstehung mit Christus mehr auf den alltäglichen Straßen bewegen oder uns in Zeiten der Stille auf den oft unverständlichen ewig unter uns anwesenden Gott einlassen?

Pater Christian Herwartz, SJ



Das MISEREOR Hungertuch 2019/20 „Mensch wo bist Du“ von Uwe Appold



Zur Fastenaktion laden MISEREOR und seine Partner in El Salvador Sie herzlich ein, unsere Welt für die junge und nächste Generation gerechter zu machen.

Gemeinsam möchten wir dafür sorgen, dass vor allem benachteiligte Kinder und Jugendliche die Chancen und nötige Unterstützung bekommen, um glücklich aufzuwachsen. Ziehen wir an einem Strang und gestalten die Zukunft!

Pirmin Spiegel
MISEREOR-Hauptgeschäftsführer

Ein Fundament für die Zukunft

Die Gegenwart, die wir heute gestalten, prägt die Zukunft – auch für junge Menschen in El Salvador, die kaum Perspektiven haben. Hoffnung bringt ihnen Ana Colocho, die uns vom Plakat der Fastenaktion anlächelt und benachteiligten Kindern und Jugendlichen hilft. Dazu spornt uns auch Papst Franziskus an: „Mit Gott hab keine Angst: geh voran.“ Bauen wir heute ein starkes Fundament für eine bessere Zukunft!

Jede
Spende
hilft!

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX - Pax-Bank

NEUE PFARRSEKRETÄRIN IM ZENTRALEN PFARRBÜRO



Es ist Ihnen als Anrufer/-in oder als Besucher/-in des Zentralen Pfarrbüros bestimmt schon aufgefallen, dass Sie von einer neuen Mitarbeiterin begrüßt werden. Seit dem 01.07.2018 verstärkt Frau Katrin Theiß das Pfarrsekretärinnen-Team.

Frau Theiß ist montags, donnerstags sowie freitags am Vormittag im Front Office des Zentralen Pfarrbüros für die Belange der Besucher zuständig. Dienstag vormittags und Mittwoch nachmittags treffen Sie sie im Büro des Kirchortes St. Bonifatius als Nachfolgerin von Ellen Diehl, die seit dem 01.09.2018 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Katrin Theiß ist praktisch in der Domgemeinde aufgewachsen. Ihr Vater, Krystian Marchewka, war langjähriger Küster der Domgemeinde, so dass sie den Dom wie ihre eigene „Westentasche“ kennt. Hier wurde sie getauft, hat die Erstkommunion empfangen, wurde gefirmt und im Dom getraut sowie als Ministrantin ihren Dienst getan. Katrin Theiß ist gelernte Bankkauffrau. Nach einer längeren Familienzeit – sie ist Mutter von drei Söhnen – freut sie sich auf eine neue Aufgabe als Pfarrsekretärin. Wir, das „alte“ Team freuen uns auf unsere neue, junge Kollegin.

KAPLAN MICHAEL BRIEN VERABSCHIEDET SICH



Nach nur 16 Monaten hat sich Kaplan Michael Brien am 13. Januar aus Wetzlar und auch aus dem Bistum Limburg verabschiedet. Ihn zieht es nach Österreich ins Bistum Eisenstadt. – Viele Menschen werden ihn wegen seiner freundlichen Art vermissen. Wir wünschen ihm für seine Zukunft viele neue Erfahrungen in der Seelsorge und Gottes reichen Segen.

Peter Kollas, Pfarrer

ORTSAUSSCHUSS – ORT MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

Der Ortsausschuss ist ein Ausschuss des Pfarrgemeinderates und arbeitet eng verzahnt mit ihm zusammen.

Die Aufgabe des Ortsausschusses ist es, sich um die Belange vor Ort zu kümmern. Dabei hat der Ortsausschuss viele Möglichkeiten und viele Freiheiten, zu agieren. Konkret bedeutet das, die Kirche mit Leben zu füllen. Das ist sowohl wörtlich, wie auch im weiteren Sinn zu verstehen. Damit geben die Mitglieder etwas von der geschenkten Liebe Gottes an Andere weiter. Das ist Verkündigung direkt.

Wenn es zum Beispiel Gelegenheit gibt, nach dem Gottesdienst noch zu bleiben, dann geht es auch darum, Treffen und Austausch zu ermöglichen.

Ein Alternachmittag ist Kaffeeplatsch und gleichzeitig ein Ort zum Reden über Gott und die Welt. Das ist gut gegen Einsamkeit.

Besondere Gottesdienste ermöglichen auch Kontakte zu den Menschen, die nicht immer da sind. All dieses Kümmern ist Seelsorge und Verkündigung vor Ort.

Seit der Gründung der Pfarrei „Unsere Liebe Frau Wetzlar“, haben die Ortsausschüsse einen besonderen Stellenwert, sie gestalten das christliche Leben vor Ort und zeigen damit die Botschaft von der Liebe Gottes für uns Menschen.

In der Synodalordnung gibt es für den Ortsausschuss fast keine Vorschriften, nur ein/e Vorsitzende/r soll gewählt werden und der Kontakt zum Pfarrgemeinderat soll gehalten werden. Die Mitglieder des Ortsausschusses werden nicht gewählt, sondern nur bestätigt. Das ist gewollt, denn der Ortsausschuss soll viel Freiraum haben, auch um neue Ideen anzugehen.

Im November dieses Jahres wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Auch dabei haben die Mitglieder der Ortsausschüsse die Möglichkeit, Kandidaten für den Pfarrgemeinderat aufzustellen oder sich selbst zur Wahl zu stellen.

Alle Ideen, die Menschen im Ortsausschuss verwirklichen, wirken in das Leben der Kirche vor Ort und in die gesamte Pfarrei.

Allen, die sich engagieren für das bunte Leben in der Kirche vor Ort gilt: Glaube lebt von der Gemeinschaft und dem Miteinander, der Kreativität und Ideen und natürlich der Zeit, die Menschen füreinander investieren.

Theresia Hermann

ST. MARKUS

ÖKUMENISCHER JUGEND-KREUZ-WEG 2019

DONNERSTAG, 4. APRIL 2019, 16 UHR, ST. MARKUS

Ans Licht, so heißt das Motto des diesjährigen Jugend-Kreuz-Wegs. Kunstform und Struktur der Fotografie-Malereien von Ben Willikens laden ein, auf dem Kreuzweg Jesu den eigenen Platz zu finden und seinen Weg auch selbst zu gehen.

Das Motto ist gewagt und provokativ zugleich, denn eigentlich führte der Leidensweg Jesu nicht ans Licht, sondern in die Finsternis des Todes. Doch durch die Gemeinschaft mit Jesus ist der Tod Geschichte. Und in jede Dunkelheit unseres Lebens heute dringt dieses Licht hinein.

Aus Ängsten, Sorgen und Nöten, Gebrochenheit, Leere und Sehnsüchten führt Gott Menschen ans Licht der Befreiung. Aus einer ursprünglich römisch-katholischen Tradition ist das gemeinsame Gehen des Kreuzweges längst eine ökumenische Angelegenheit geworden.

Und es ist ausgerechnet die Jugend, die den konfessionellen Ortskirchen die Ökumene beispielhaft vorlebt. Gott lädt Dich ein, gemeinsam mit anderen jungen Menschen Jesu Weg ans Licht mitzugehen.

Wann? Donnerstag, 4. April 2019, ab 16.00 Uhr von St. Markus nach Oberbiel.

Diakon Janusz Sojka



ST. MARKUS

FAMILIENKREIS

Auch wenn es immer Ab- und Zugänge gibt, hält er schon seit weit über zehn Jahren vielen Gegenwinden stand, der Familienkreis in St. Markus.

Zwar genießt die Familie in der Gesellschaft und in der Kirche höchste Wertschätzung, doch auf der anderen Seite stellt man (leider) fest, dass die Strukturen in der Wirtschaft, Gesellschaft und auch in der Kirche alles andere sind als familienfreundlich! Oft wird der Begriff Familie, über das Vater-Mutter-Kind(er)-Ideal hinaus, auch auf enge Freunde ausgeweitet. Nicht selten haben echte Freunde einen höheren Stellenwert als die Verwandtschaft. Das Entscheidende scheinen nämlich die Gesinnung und die Gemeinschaft zu sein. Die gelebte Freundschaft ist ein sehr tragfähiger Boden für das, was wir Kirche/Glaubens-Familie/Gemeinde nennen.

Dass die Familien sich nach dem Gottesdienst nicht zerstreuen, sondern die Gemeinschaft beim Mittagstisch fortsetzen, hat einen tiefen Grund. Denn die Gemeinschaft erwächst und gedeiht, wo die verschlüsselte liturgische Symbolik (am Altar) durch ein solidarisches Miteinander (am Tisch) entschlüsselt wird. Es ist sicherlich kein Zufall, dass die Eucharistie bei einem Abendmahl entstand. Es war nämlich Jesu großes Anliegen, dass wir nicht nur für unser tägliches Brot beten, sondern auch miteinander speisen. Wer sich im Teilen übt, dem wird die Freude der Gemeinschaft zuteil!

Der Familiengottesdienst (mit Mittagstisch und Kaffeetafel im Anschluss) findet (in der Regel) am 3. Sonntag im Monat (außer den Ferien) um 11.00 Uhr statt. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Diakon Janusz Sojka



WESTEND

FAMILIENGOTTESDIENST



Kita und Familienzentrum der Caritas haben gemeinsam mit der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau einen Familiengottesdienst im Westend gefeiert. Unter dem Motto „Wir sind alle Königinnen und Könige“ wurde der Gottesdienst von Gemeindeferentin Theresia Hermann gestaltet. Herausgekommen ist ein bunter Mitmachgottesdienst für Kinder und ihre Eltern, mit gemeinsamen Singen, Kronen basteln, Bewegungsspielen und der Botschaft: Gott liebt uns alle und ist für uns da, auch wenn wir uns manchmal klein und wertlos fühlen.

Der Gottesdienst war gleichzeitig der Startschuss zum neuen Projekt „Familien im Zentrum“ (FiZ) des Bischöflichen Ordinariats in Limburg. Das Projekt, das über drei Jahre läuft, fördert die engere Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde, Kita und Familienzentrum im Westend. Ziel ist es, den Kindern und Familien einen niedrigschwelligen Zugang zum Glauben und zur Kirchengemeinde zu ermöglichen. „Wir wollen die Kirche in den Stadtteil holen und den Glauben in den Einrichtungen vor Ort und im Alltag der Familien erfahrbar machen“, so Theresia Hermann.



Gemeinsam haben die Akteure im Stadtteil Ideen für Angebote gesammelt: ein Café für einsame Herzen, gemeinsame Bastelnachmittage für Jung und Alt, ein Fahrdienst zu Gottesdiensten, gemeinsame Aktionen mit Firmlingen und Pfadfindern sowie Führungen für Kindergartenkinder im Dom. Auch Glaubensimpulse für die Mitarbeiterinnen der Kita sind geplant. Eine Idee kam bei den Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes besonders gut an: das gemeinsame Singen. Diese Idee wollen die Projektbeteiligten nun als erstes in die Tat umsetzen.

Die Familiengottesdienste finden ab sofort regelmäßig im Westend statt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein kostenfreies Mittagessen des „Café Freiraum“.

Ansprechpartnerinnen für Rückfragen: Karina Schenkel (Leiterin KiTa) Tel. 2090200 oder Sandra Harrach-Prüller (Leiterin Familienzentrum) Tel. 4475230.



ERFOLGREICHER AUFTAKT DES CARITAS-PROJEKTES

CARITAS-PROJEKT CariLingua

Die ersten Dolmetscher sind bereit für ihren Einsatz

Acht Frauen und Männer aus dem Irak, Syrien, Somalia, Kasachstan und der Türkei haben den Schulungsauftritt für Sprach- und Kulturmittler im Projekt CariLingua absolviert. Sie sind die ersten, die in den Dolmetscherpool der Caritas aufgenommen werden und künftig Menschen mit geringen Deutschkenntnissen zu Gesprächen mit Ämtern, Kindergärten, Schulen oder Ärzten begleiten.

„Die Sprach- und Kulturmittler leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur sprachlichen und kulturellen Verständigung“, erzählt Projektkoordinatorin Stephanie Müller. „Sie werden von uns unterstützt und begleitet, wir bieten regelmäßige Treffen zur Reflexion und Qualitätssicherung an. Außerdem erhalten sie eine 24-stündige professionelle Schulung und ein Zertifikat über die Teilnahme“.

Weitere Sprachen gesucht

Weitere Sprachmittler für Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis werden aktuell gesucht. Vor allem gibt es

eine Nachfrage nach den Sprachen Farsi, Bulgarisch, Rumänisch, Ungarisch, Französisch, Chinesisch und Kurdisch. Aber auch andere Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Frau Müller zu melden. Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein und über sichere Deutschkenntnisse in Sprache und Schrift verfügen (mindestens B2-Niveau).

Die Dolmetscher erhalten eine Aufwandsentschädigung über den Caritasverband. Schulungen werden wechselnd in Wetzlar und Dillenburg stattfinden.

Vermittlung der Dolmetscher über die Projektkoordinatorin

Institutionen, die einen Dolmetscher benötigen, können sich ebenfalls bei Frau Müller melden. Der Einsatz ist für die Institutionen kostenfrei.

Kontakt:

Stephanie Müller
Tel: 02771 831923 oder
0160 9443308,
s.mueller@caritas-wetzlar-lde.de

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.caritas-wetzlar-lde.de



Dr. Insa Deeken und Stephanie Müller vom Caritasverband begrüßten die ersten acht Sprachmittler zur Auftaktveranstaltung von CariLingua in Dillenburg (Foto: Caritas).

**NÄCHSTE TERMIN: SONNTAG, 24. MÄRZ 2019,
11 UHR IM SAAL DES NACHBARSCHAFTSZENTRUMS
(HORST-SCHEIBERT-STRASSE 4).**

EIN PRINZ AUS DEM HAUSE DAVID ABENDGESPRÄCH IM WETZLARER DOM

DIENSTAG, 09. APRIL 2019, 19.30 UHR, DOM



Er war nur zum Studium nach Deutschland gekommen, doch die Revolution in Äthiopien machte seine Pläne zunichte, in die Heimat zurückzukehren. In Europa erreichte ihn die Nachricht, dass sein Vater ohne Gerichtsverfahren hingerichtet und seine Familie inhaftiert worden war.

„Ein Prinz aus dem Hause David – und warum er in Deutschland blieb“: Unter diesem Titel hat Dr. Asfa-Wossen Assefate vor rund zehn Jahren seine Autobiographie veröffentlicht, die mehrere

Wochen auf den Bestsellerlisten stand. Am Dienstag, dem 9. April, ist der Unternehmensberater und Autor zu Gast zum Abendgespräch im Wetzlarer Dom. Der Neffe des letzten Kaisers von Äthiopien wird mit dem Journalisten Meinhard Schmid-Degenhardt vom hr sprechen.

Dr. Asfa-Wossen Assefate, Prinz aus dem äthiopischen Kaiserhaus, wurde 1948 in Addis Abeba geboren. Nach dem Abitur an der dortigen Deutschen Schule studierte er in Tübingen und Cambridge Geschichte und Jura und promovierte an der Goethe-Universität. Aufgrund der Ereignisse in seinem Heimatland blieb er in Deutschland. Heute ist er als Unternehmensberater für Afrika und den Mittleren Osten sowie als Publizist tätig. Seit vielen Jahren engagiert er sich für eine neue politische und wirtschaftliche Ordnung in Afrika und appelliert an Europa, die Politik gegenüber dem Nachbarkontinent grundlegend zu überdenken. In seinem neuesten Werk warnt er vor einer „neuen Völkerwanderung“ so der Titel. Wer Europa bewahren wolle, müsse Afrika retten, heißt es im Untertitel.

Die Gesprächsreihe im Wetzlarer Dom wird veranstaltet von der Pfarrei Unsere Liebe Frau, Wetzlar und dem katholischen Kirchenbezirk Wetzlar. Veranstaltungsort ist der Wetzlarer Dom. Beginn: 19.30 Uhr.

Hermann Bernhard

ANGEBOTE IN DER FASTENZEIT

FRÜHSCHICHTEN

mit anssl. Frühstück:
Samstags, jeweils 7.30 Uhr,
St. Walburgis
Termine: 09./16./23. und 30.03.,
sowie 06. und 13.04.19

KREUZWEGANDACHTEN

Mittwochs, jeweils 17.00 Uhr,
St. Walburgis
Termine: 13./20. und 27.03.,
sowie 03./10.04. und 17.04.19

ABENDGEBET MIT TAIZÉ-GESÄNGEN

Freitags, jeweils 20.00 Uhr,
Dom/Stephanuskapelle
(Eingang Treppenaufgang
Nordseite)
Beginn: 08.03.19 bis einschl.
Karfreitag, 19.04.19

MUSIKALISCHE PASSIONS- ANDACHTEN

Samstags, jeweils 11.00 Uhr, Dom
Termine: 09./16./23. und 30.03.,
sowie 06. und 13.04.19

LAUDES

Dienstags und mittwochs,
08.30 Uhr, Michaelskapelle

SCHRIFTGESPRÄCHE UND BIBELTEILEN

Dienstags, 09.00 Uhr, innerhalb der
Eucharistiefeier, Michaelskapelle

Mittwochs, 18.30 Uhr,
St. Walburgis (Gute Stube)
Termine: 27.03., 24.04., 29.05.,
26.06.2019

FASTENESSEN

Sonntag, 14.04.19, St. Bonifatius,
nach dem Gottesdienst

ÖKUMENISCHER JUGEND- KREUZWEG

Donnerstag, 04.04.2019, Beginn
16.00 Uhr, von St. Markus nach
Oberbiel

GESPRÄCHE UND BEICHTE

- Dom/Stephanuskapelle,
jeden Samstag, 09.30–11.00 Uhr
- Dom/Stephanuskapelle,
17.00–18.00 Uhr,
Termine: 16.03.19, 06.04.19,
– St. Walburgis, 17.00–18.00 Uhr,
Termine: 09.03.19, 13.04.19,
– St. Markus, 17.00–18.00 Uhr,
Termin: 23.03.19

Karfreitag, 19.04.19, nach der
Liturgie:

- Dom, Stephanuskapelle,
17.15 – 18.00 Uhr
- St. Markus, 16.15 – 17.00 Uhr

BUSSGOTTESDIENSTE

Sonntag, 07.04.19,
17.00 Uhr, Dom

GEMEINSAM FEIERN

FEIERN IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN

PALMSONNTAG, 14.04.

EUCHARISTIEFEIER MIT PASSION,
PALMWEIHE UND PROZESSION

- 09.00 Uhr, Dom,
Beginn an der Michaelskapelle;
Verkauf von Palmstöcken zu
Gunsten von Misereor
- 09.15 Uhr, St. Markus
- 11.00 Uhr, St. Bonifatius
- 11.00 Uhr, St. Walburgis

GRÜNDONNERSTAG, 18.04.

ABENDMAHLSGOTTESDIENST

19.00 Uhr, Dom

LITURGISCHE NACHT DER JUGEND

ab 20.30 Uhr im Gertrudisshaus

KARFREITAG, 19.04.

KINDERKREUZWEG

- 10.00 Uhr, St. Bonifatius
- 10.00 Uhr, St. Markus
- 11.00 Uhr, St. Walburgis

DIE FEIER VOM LEIDEN UND
STERBEN CHRISTI

Jeweils um 15.00 Uhr
in St. Bonifatius, Dom,
St. Markus und St. Walburgis
mit anschließender Beicht-
gelegenheit

KARSAMSTAG, 20.04.

SPEISENSEGNUNG

10.00 Uhr, Speisensegnung
in St. Markus

OSTERNACHT, 20.04.

AUFERSTEHUNGFSIEGER

- 20.30 Uhr, Dom, mitgestaltet
vom Domchor, anschl. Agape
im Gertrudisshaus
- 21.00 Uhr, St. Walburgis,
anschl. Agape im Gemeindehaus
- 21.00 Uhr, St. Bonifatius,
Ostervigil, anschl. Agape
im Gemeindehaus

OSTERSONNTAG, 21.04.

AUFERSTEHUNGFSIEGER

05.00 Uhr, St. Markus, anschl.
Agape im Gemeindezentrum

OSTERHOCHAMT

11.00 Uhr, St. Bonifatius

OSTERMONTAG, 22.04.

- 09.15 Uhr, St. Markus
- 09.30 Uhr, Dom, mitgestaltet
vom Domchor
- 11.00 Uhr, St. Bonifatius
- 11.00 Uhr, St. Walburgis

WEISSER SONNTAG, 28.04.

FEIERLICHE ERSTKOMMUNION

- 09.00 Uhr, St. Walburgis
- 11.00 Uhr, Dom und
St. Bonifatius im Dom

DER GEMEINDEBRIEF ENTWICKELT SICH WEITER

GeMEINdeBRIEF: NEUES FORMAT – NEUE INHALTE

Ab der nächsten Ausgabe im Mai
wird der GeMEINdeBRIEF in neuem
Umfang und häufiger erscheinen.

Häufigere Ausgaben

Es ist geplant, dass der GeMEINde-
BRIEF zehnmal im Jahr erscheint,
also bis auf die Sommer- und die
Weihnachtsausgabe in jedem Monat.

Mehr Informationen

Der GeMEINdeBRIEF umfasst zu-
künftig auch die Inhalte der bis-
herigen Wochenübersicht, die damit
entfällt. Sie haben also künftig alle
Termine für 4-8 Wochen direkt ver-
fügbar. Auf Veranstaltungen und
Gottesdienste kann größer und aus-
führlicher hingewiesen werden.

Mehr Aktualität und neue Inhalte

Durch die häufigere Erscheinungs-
weise sind Berichte zu Veranstal-
tungen wesentlich schneller und
aktueller verfügbar.

Neben den Gottesdiensten und
Veranstaltungen, die sich bisher in
der Wochenübersicht befanden,
gibt es jetzt mehr inhaltlich religiö-
se Themen, z.B. in jeder Ausgabe
ein Geistliches Wort. Neu sind auch
Vorabhinweise auf demnächst an-
stehende Veranstaltungen.

Verteilung in alle Haushalte an
Ostern und Weihnachten

Immer weniger Gemeindemitglie-
der stehen bereit, den GeMEINde-
BRIEF in alle Haushalte auszutragen.
Daher wird nur noch die Oster-
und Weihnachtsausgabe wie bisher
verteilt werden. Alle anderen Aus-
gaben sind in den Kirchen oder über
die Homepage der Pfarrei (unsere-
liebefrau-wz.de) verfügbar.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist,
den GeMEINdeBRIEF in den Kirchen
abzuholen, fragen Sie doch mal Ihre
Nachbarn oder Bekannten, ob Ihnen
jemand ein Exemplar mitbringen
kann.

Michael Dörr

ERSTKOMMUNION 2019

UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER

• KIRCHORT DOM U. L. FRAU

WEISSER SONNTAG
28. APRIL 2019
11 UHR

Hanna Arnold
Pila Brandner
Leticia Campoy Vidana
Giovanni Elia Dati
Lucas De Sousa
Simon Droste
Charlize Jazz Eparwa
Annika Sofie Fries
Anton Jakob Fries
Emilia Elisabetha Gutiérrez Karger
Pola Elisabeth Kraus
Lena An Nhien Huynh
Maria Xuan-Nghi Tran
Leonie Neul
Gabriel Paredes Fernandez
Marco Schäfer
Ben Siewert
Emilia Sofia Teixeira Marques
Mia Charlie Wilkens

• KIRCHORT ST. BONIFATIUS

WEISSER SONNTAG
28. APRIL 2019
11 UHR IM DOM

Lisa Heidt
Maximilian Krugel
Eduard Maltzen
Emma Josefine Katharina Peil
Maximilian Wambold



Dankgottesdienst:
Montag, 29. April, 10.00 Uhr
im Dom

• KIRCHORT ST. WALBURGIS

WEISSER SONNTAG
28. APRIL 2019
9 UHR

Andrej Alexander Bernhardt
Alejandro Jose Domenico Giovino
Lara Zoe Klimonow
Jermain Steven Nocum
Moritz Pfordt
Lennart Präser
Maria Rein
David Santo
Sara Streckbein
Angel Marcus Strack
Angelo Manfred Peter Strack
Cheyanne Laura Strack
Mia-Sophie Wendel

Dankgottesdienst:
Montag, 29. April, 10.00 Uhr

• KIRCHORT ST. MARKUS

PFINGSTSONNTAG
9. JUNI 2019
11 UHR

Maya Sara Irena Bonk
Finn-Luis Fremdt
Adrian Gajewski
Violetta Gerlach
Elina Kriger
Sam Marcol
Marc Pastuszka
Samuel Petry
Vanessa Propadalo
Levi Nikolaus Rothgerber
Arian Schmidt
Renee Touko
Morelle Touko
Emerick Touko
Calvin Luca Tunk
Rosheil Lin Villegas
Julian Waal
Jessica Wojcik

Dankgottesdienst:
Sonntag, 16. Juni, 10.00 Uhr

Dankgottesdienst:
Montag, 29. April, 10.00 Uhr



KIRCHORT ST. BONIFATIUS OSTERBASAR 2019

BITTE VORMERKEN: Der Osterbasar des MAK in St. Bonifatius findet an folgenden Terminen statt:

SAMSTAG, 8. APRIL 2017

Verkauf mit Kaffeestube von 14.00 – 17.00 Uhr

SONNTAG, 9. APRIL 2017

Verkauf von 10.00 – 14.00 Uhr

Wir bieten unseren Besuchern allerlei liebevolle und selbstgemachte Dinge an. Außerdem besteht die Möglichkeit beim Eine-Welt-Laden einzukaufen. Der Erlös wird jedes Jahr an Missionsprojekte gespendet. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Euer MAK (Missionsarbeitskreis)

BRIEFMARKEN FÜR DIE MISSION

Im Herbst 2018 konnten vom Missionsarbeitskreis wieder zwei große Tüten mit Briefmarken bei den Steyler Missionaren abgegeben werden. Dort werden die Marken dann verkaufsfertig vorbereitet und an Händler verkauft. Mit dem Erlös werden Hilfsprojekte in den Einsatzorten der Steyler Missionare unterstützt.

Der Missionsarbeitskreis St. Bonifatius bittet Sie, auch weiterhin Ihre gebrauchten Briefmarken zu sammeln und abzugeben (beim Ausschneiden bitte einen Rand von ca. 2 cm belassen!). Sie können die Marken im Pfarrbüro oder beim Missionsarbeitskreises abgeben oder in den dafür vorgesehenen Wandbehälter in der Seitenkapelle einzustecken. Danke für Ihre Unterstützung.

Margret Krämling

EINSATZ FÜR DIE SENIOREN MITARBEITER/INNEN GESUCHT!

Immer mittwochs um 15 Uhr treffen sich unsere Senioren zu Kaffee, Kuchen und einem Programm. Dieses Treffen wird durch ein Team von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt. Leider ist dieses Team mittlerweile sehr klein geworden und benötigt Verstärkung!

Wenn Sie Interesse haben in diesem Team mitzumachen, dann kommen Sie bitte an einem Mittwoch gegen 14:30 Uhr ins Gemeindezentrum St. Bonifatius, Volpertshäuser Straße 1.

Christian Hammann



SINGGEMEINSCHAFT ST. BONIFATIUS CHORPROJEKT AM PFINGSTEN

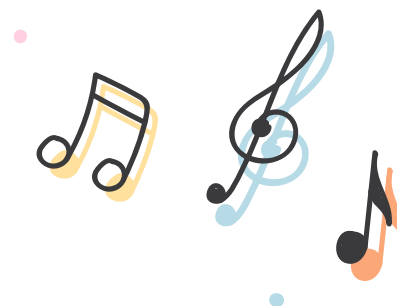
SONNTAG, 09. JUNI 2019, 11.00 UHR, ST. BONIFATIUS

Die Singgemeinschaft St. Bonifatius lädt auch dieses Jahr zu einem Chorprojekt ein. Es startet am 30. April 2019 um 20:00 Uhr. Die Proben sind immer dienstags um 20:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Bonifatius.

Gesungen wird eine mehrstimmige Messe, die am Pfingstsonntag, dem 09. Juni 2019, um 11 Uhr aufgeführt wird.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein! Auch ungeübte Sängerinnen und Sänger sollten mit der Einstudierung keine Probleme haben. Die Chorstimmen sind eingängig und nicht schwer zu singen.

Annemarie Hammann



INTERVIEW MIT FRANZ SCHÖN GRÜNDUNGSMITGLIED UND LANGJÄHRIGER LEITER DER BAND „OPHILOS“



Wie viele Jahre deines Lebens begleitetest du Ophilos?

Es gab erst Lieder, die für den Gottesdienst mit Gitarre und Sängern eingeübt waren. Dann gab es die Gründung 1976. Vorbild war für mich die Gruppe „Wir Leute“ die in Wetzlar bekannt war. So eine Musik wollte ich auch machen. Der Name „Ophilos“ (griechisch: „der Freund“) hat die damalige Firmgruppe der Band gegeben.

43 Jahre mit Ophilos. Was waren deine Aufgaben im Laufe der Zeit?

Erst habe ich Schlagzeug gespielt, später kamen auch Gitarre und Gesang dazu. Außerdem war immer die Technik im Hintergrund meine Sache. Immer waren mir die Menschen, die mitwirkten, wichtig. Es gab viel Austausch und Gemeinschaft. Ich war nie richtig der Leiter, der sagte, was gemacht werden muss – nur ganz selten. Ich kümmerte mich auch um die Organisation, wenn Termine oder Fahrten anstanden. Ich war nie der „Bestimmer“. Die Lieder wurden zusammen ausgesucht. Es gab viele private Kontakte und viel Miteinander. Jeder durfte mitmachen.

Woran erinnerst du dich besonders gern?

Wir haben viel unternommen, waren in Altenheimen, 2mal im Gefängnis in Butzbach, auf dem Katholikentag 1984 in München in evangelischen Gemeinden. Beeindruckt hat mich beim Konzert im Gefängnis die Atmosphäre des Eingesperrt seins. Der Gottesdienst, den wir dort gestaltet haben, hatte den Titel „Leben hinter Mauern“. 1996 gab es eine Einladung nach Breslau in Polen. Wir fuhren mit einem gemieteten kleinen Bus dorthin und haben bei Privatpersonen übernachtet. Große Gastfreundschaft haben wir erlebt, volle Kirchen und das Leben in Polen. Wir haben die ganze Ausrüstung wieder mitgebracht, obwohl uns angedroht wurde, wir würden beklaut werden.

Es gab Kontakte zu anderen Gruppen: Aus Köln Young Hope und Patchwork war eine Gruppe aus der DDR. Dort hatten wir einen Auftritt in Ostberlin. Es gab Konzerte für den Frieden.

Wichtig ist mir, Ophilos war eine feste Größe in St. Walburgis. Wir haben regelmäßig in Gottesdiensten gespielt und wurden immer von der Gemeinde finanziell unterstützt. Wir wurden zunehmend bekannt in den umliegenden Kirchengemeinden, evangelische und katholische,

bis Limburg und weiter. Ein Höhepunkt war der Kirchentag.

Wir haben gespielt bei Hochzeiten und bei einer Beerdigung. Wochenenden waren wichtig für die Gemeinschaft und zur Klärung bei Unstimmigkeiten.

Gibt es ein Lieblingslied aus den vielen Jahren deiner Tätigkeit?

Oh, da gab es viele Lieder. „Möge die Straße uns zusammen führen“ das ist gut oder „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer“ wurde beim Kirchentag überall gesungen. Aber auch von den neuen Liedern gibt es viele, die mir gefallen.

Welchen Wunsch willst du Ophilos in die Zukunft mitgeben?

Nochmal 40 Jahre! Und weiterhin Musik für die Gemeinde mit allen Veränderungen, die es geben muss.

Welche Personen waren für Ophilos und auch für dich wichtig?

Wichtig waren für die Gründung von Ophilos Rosel Niesten, die damalige Gemeindereferentin. Die jeweiligen Pfarrer, besonders Dieter Thon, der viel half. Er kannte sich aus mit Musik. Jetzt sind es Patrick Langer und Leander Wons.

Insgesamt habe ich ungefähr 70-80 Menschen aus der Gemeinde als Mitglieder von Ophilos erlebt.

Was bedeutet für dich, Ophilos war und ist eine Band mit christlichen Liedern, die von Gott, Jesus und dem Heiligen Geist singt?

Ja am Anfang war mir das ein wenig peinlich wenn jemand fragte, in welcher Band spielst du? Aber ich finde es jetzt gut. Die Lieder sind für die Gemeinde und die sollen auch mitsingen. Das ist schön und hat mir immer gefallen. Musik gehört zu mir und ich bin stolz darauf, es hat immer Spaß gemacht.

Ein lieben Dank von St. Walburgis:

Es ist kein Abschied von der Gemeinde, aber ein Abschnitt für dich. Vielen Dank für dein langjähriges Engagement.

Wir haben immer gespürt, du warst mit Herzblut dabei. Ophilos war dein Kind und du hast väterlich dafür gesorgt. Herzlichen Dank auch an deine Frau Ute, die alles mitgetragen hat.

Gefragt hat Theresia Hermann

Herzlichen Dank!

An alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde, die an der Umsetzung dieser Gemeindebrief-Ausgabe beteiligt waren!

DOMFRAUEN

JAHRESPROGRAMM 2019

10.01.	1. Treffen, Verabschiedung Kaplan Brien	16.05.	Teekesselchen
17.01.	Überlegungen zum neuen Programm	23.05.	Herr Schmitt, Musikalische Reise, Beethoven
24.01.	Die Hl. 3 Könige, Ausstellung	30.05.	Christi Himmelfahrt
31.01.	Quiz-Nachmittag	13.06.	Gang durch Braunfels mit Schlossbesichtigung
07.02.	Filmvortrag über Uganda	20.06.	Fronleichnam
14.02.	Weltgebetstag der Frauen, Slowenien	04.07.	Letztes Treffen vor den Sommerferien
21.02.	Vorbesprechung Frauenfasching	01.08.	1. Treffen nach den Sommerferien
28.02.	Frauenfasching	08.08.	Gang zur Honigmühle
01.03.	Weltgebetstag der Frauen	29.08.	Wallfahrt nach Dernbach zur Hl. Maria Katharina Kasper
14.03.	Filmnachmittag	05.09.	Frauen in der Bibel
21.03.	Bibelkuchen	17.10.	Rosenkranz
28.03.	Misereor-Hungertuch 2019	24.10.	Oda Peter, der heilige Nikolaus in der Kunst
11.04.	Kreuzwegandacht mit Fastenessen	28.11.	1. Advent
20.04.	Vorbereitung Osteragape	12.12.	Tischmesse
02.05.	Maiandacht mit Maibowle		
09.05.	Plastik und Umwelt		

*„Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart.
Der bedeutendste Mensch ist immer der,
der dir gerade gegenübersteht.
Und das notwendigste Werk ist immer die Liebe.“*

Meister Eckart

FRAUENKREIS

VORTRAG ÜBER UGANDA

Da der Erlös vom letzten Adventsbasar an die Naume-Kinderstiftung in Norduganda gespendet wurde, erhielten wir bei unserem Treffen Anfang Februar einen Bericht über den Fortschritt des Schulprojekts in Gulu mit einer Bild- und Filmpräsentation der Vorsitzenden der Stiftung, Frau Dr. Heike Göttlicher.



Bau des ersten Klassengebäudes

Sie bedankte sich bei allen Helfern und Spendern ganz herzlich für ihren Einsatz. Ihre Tochter Lena Naume, die im November das erste Mal in der Heimat ihres Vaters, dem Gründer der Stiftung, in Uganda war, zeigte Fotoaufnahmen von den Erlebnissen ihrer Reise und berichtete von der schönen Seite des Landes mit den dort lebenden wilden Tieren und der wunderschönen grünen Landschaft.

Danach erfuhren wir von der Schattenseite Nordugandas, dem jahrzehntelang herrschenden Bürgerkrieg und seinen verheerenden Folgen, wie Zerstörung, Völkermord, Kindersoldaten usw.

Viele Kinder haben keine Chancen auf eine gute Zukunft. Sie zeigte den Fortschritt des Schulprojekts mit den bereits errichteten Wirtschaftsgebäuden sowie die aus der Umgebung angestellten Arbeiter bei ihren Tätigkeiten.

Es war eine beeindruckende Präsentation der Lage vor Ort. Im Anschluss wurde eine ugandische Bohnen-Gemüsesuppe serviert, von der alle begeistert waren.

Mit dem Spruch von M. Gandhi: „Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen“ endete der interessante Nachmittag.

Erna Göttlicher

KINDERTAGESSTÄTTE DOM VORLESEPATE IN DER KITA



Die Donnerstage sind für unsere Kinder immer ein Highlight. Nicht nur, dass unsere künftigen Schulkinder an diesem Tag immer ein besonderes Programm angeboten bekommen, wie z.B. Religionspädagogische Geschichten im Dom, oder Fahrten ins Mathematikum nach Gießen, die Teilnahme an Stadtführungen, den Besuch der Polizei, der Feuerwehr und noch vieles mehr.

Seit letztem Jahr November haben wir wieder einen Vorlesepaten, liebevoll von den Kindern „Opa Hans“ genannt, in unserer Kita. Hans Böttger ist sicher vielen Menschen als Gemeindemitglied bekannt.

Herr Böttger bereitet sich sorgfältig auf seine wöchentlichen Vorlesestunden vor und die Kinder lieben es „ihren Hans“ mal für sich alleine zu haben. Einer, der ihnen zuhört, Fragen beantwortet und eine wichtige Bezugsperson für ihre Entwicklung geworden ist.

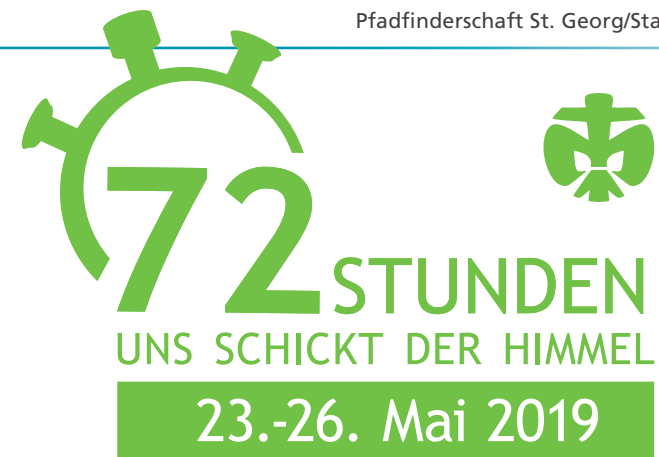
Wir wissen alle, wie wichtig die Liebe zum Buch ist und dass man damit nicht früh genug beginnen kann. Im Kitaalltag bleiben zwar die Ruhezeiten nach den Mahlzeiten

für spannende Geschichten, jedoch ist es wichtig, dass gerade in Kleingruppen vorgelesen wird.

Die Frau von Hans Böttger, Jutta Böttger, die über 40 Jahre in unserem Haus bei den „Mäusen“ gearbeitet hat und sich nun im Ruhestand befindet, unterstützt uns täglich als „Schlafwachen-Aufsicht“ für Kinder im Alter von 3-4 Jahren. Auch sie ist für unser Haus ein großer Gewinn und wir möchten sie nicht mehr missen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an das Ehepaar Jutta und Hans Böttger für diesen tollen und wertvollen Einsatz in unserer Kita ... sagen die Kinder und das Team der Kita!

Team Kita Dom



Vom 23. – 26. Mai 2019 ist es wieder soweit – die 72-Stunden-Aktion des BDKJ geht in die dritte Runde. Bei der bundesweiten Aktion könnt auch ihr dabei sein! Wenn ihr Mitglied in einer Kirchengemeinde, einem Verband oder einem Verein seid oder einfach so Lust habt, euch sozial zu engagieren und anderen Menschen etwas Gutes zu tun, dann ist die 72-Stunden-Aktion genau das Richtige für euch!

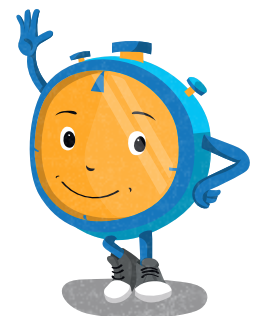
Der Grundgedanke: Jugendliche verändern in ihrem direkten Umfeld etwas und bringen sich für andere ein: gesellschaftlich, sozial, politisch. Das können handwerkliche Dinge sein, Blumenbeete pflanzen, Räume streichen und gestalten aber auch Projekte, die sich mit Themen wie Flucht, Armut, Krankheit oder Älter werden beschäftigen. Hier sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass das Projekt in 72 Stunden geschafft werden kann. Ihr erhaltet für die Zeit eine Schulbefreiung.

Die Auftaktveranstaltung wird Oberbürgermeister Manfred Wagner am 23. Mai nachmittags auf dem Domplatz eröffnen. Die Aktion wird auch öffentlichkeitswirksam stark begleitet. So wird der HR mit einem Fernsichteam einzelne Projekte besuchen, bei HR 3 wird durchgehend berichtet und Bischof Georg Bätzing

wird Projekte in den Bezirken besuchen. Also seid dabei und lasst uns gemeinsam die Welt ein Stückchen besser machen!

Wenn ihr Fragen, Anmerkungen oder Vorschläge habt, meldet euch bei Fabian Bocklage (KFJ) vom Koordinierungskreis: 06441/4477914 oder F.Bocklage@bistumlimburg.de.

Hier findet ihr weitere Infos und könnt eure Gruppe direkt anmelden: www.72stunden.de



Wiebke Assheuer

KIRCHORT DOM NEUER KREATIVKREIS



Haben Sie auch große Lust, mal wieder etwas Kreatives zu machen? Abzuschalten für ein paar Stunden vom Haushalt, von der Familie, vom Beruf und etwas ganz anderes zu tun? Für sich selbst Neues auszuprobieren, kreative neue Dinge zu gestalten – aber vielleicht auch das eine oder andere für einen guten Zweck herzustellen. Über den Tellerrand zu schauen und aufzunehmen, was andere kreative Frauen und Männer machen.

Seit mindestens zwei Jahren wollen wir genau das, schieben es raus – und jetzt gehen wir es an!

**Unser 1. Treffen ist am 12. März 2019, um 19.00 Uhr, im Gertrudis-
haus (Miriamsaal) hinter dem Dom.**

Wir wollen uns kennenlernen, abklären, wo unsere Interessen liegen und welche Talente geweckt oder ausgelebt werden wollen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir auch Sie in unserem Kreis begrüßen könnten.



Wir, das sind einige Frauen aus der Gruppe, die bei schönem Wetter montags mit Stöcken im Wald und auf der Wiese laufen und während der dunklen Jahreszeit sich zur Gymnastikstunde im Gertrudis-
haus treffen und ein paar Frauen aus der Gruppe derer, die sich für den Blumenschmuck im Dom verantwortlich zeichnen. Wir sehen uns am 12. März!

Im Namen der kreativen Frauen

Elvi Rückert



KIRCHORT DOM BLUMENFRAUEN IM WETZLARER DOM

Freuen Sie sich auch so wie wir über einen schönen Blumenschmuck in unserem Wetzlarer Dom? Haben Sie Muße und Talent, Blumen zu arrangieren? Dann sind Sie bei uns richtig. Machen Sie mit. Derzeit sind wir sieben Frauen, die es pärrchenweise übernehmen, den Vierungsaltar, den Hochaltar, die Muttergottes im Dom und den Altar in der Michaelskapelle zu schmücken und in der Johanneskapelle nach dem Rechten zu sehen. Dort werden an der Pietà viele Blumen von Menschen der Stadt abgestellt, um so die Muttergottes mit ihrem toten Sohn Jesus zu ehren.

Unterstützt werden wir von evangelischer Seite, die alle zwei Wochen den Vierungsaltar in der Mitte des Doms schmücken. Alles andere obliegt uns einmal pro Woche. Derzeit kommen wir einmal alle vier Wochen zum Blumendienst und könnten Verstärkung brauchen – sei es im regelmäßigen Dienst oder auch als Springer/-in, sollte jemand krank oder in Urlaub sein.

Natürlich können bei uns auch Männer aktiv sein. Wir freuen uns über Ihr Mittun.

Unsere Ansprechpartnerin ist Angela Kartzow, Tel. 06441 27478. Bitte setzen Sie sich mit ihr in Verbindung. Liebe und blumige Grüße im Namen aller „Blumenfrauen“

Elvi Rückert



09.09.–17.09.2019

PILGER-STUDIENREISE NACH IRLAND



Es sind noch Plätze frei!

Es ist eine 9-tägige Flug/Busreise mit Reiseleitung ab Dublin. Wenn Sie auch so neugierig sind wie wir, dann reisen Sie mit! Auf unserer Rundreise wollen wir die grüne Insel entdecken.

Gemeinsamer Treffpunkt für den Transfer zum Flughafen Frankfurt, ist die Kirche St. Bonifatius Volpertshäuser Straße 1, Wetzlar. Nähere Informationen ersehen Sie bitte dem Prospekt, das ab sofort in den Kirchen Dom, St. Bonifatius, St. Markus und St. Walburgis in Wetzlar ausliegt.

Interessierte wenden sich bitte an das Pfarrbüro der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau, Goethestraße 2, 35578 Wetzlar. Dort erhalten Sie die ausführlichen schriftlichen Informationen rund um die Irlandreise und das Anmeldeformular. Fragen bitte telefonisch an Elvi Rückert, 06441 26217, Dienstag bis Freitag von 18-19 Uhr, der Anrufbeantworter ist eingeschaltet oder Mobil: 0177 8981947.

Elvi und Werner Rückert, Pfarrer Peter Kollas



REISEINFORMATIONEN:

Reisepreis: 1.445,00 Euro pro Person im DZ, Einzelzimmerzuschlag: 325,00 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 31 Personen. Anmeldeschluss: 01.02.2019.
Bezahlung: Die Anmeldung ist erst dann gültig, wenn eine Anzahlung von 10 % des Reisepreises zzgl. Zusatzleistungen auf das unten genannte Konto der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar eingegangen ist.

Kontoinhaber:

Kath. Domkirchengemeinde, Bankinstitut: Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44, Kennwort: Pilger-Studienreise nach Irland
Den Restbetrag überweisen Sie bitte bis spätestens 14 Tage vor Reiseantritt ohne nochmalige Zahlungsaufforderung.

Wir weisen darauf hin, dass diese Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur unter bestimmten Bedingungen empfehlenswert ist.

GESPRÄCHSABEND – NEUAUFLAGE 2018
CHRISTLICHE PATIENTENVORSORGE

MITTWOCH, 15. MAI 2019, 19.30 UHR, GERTRUDISHAUS



Entscheidungen am Lebensende sind vielschichtig und komplex. Es ist nicht leicht, sich mit der eigenen Sterblichkeit und den damit verbundenen Fragen auseinanderzusetzen. Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK), die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Arbeitsgemeinschaft der

Christlichen Kirchen (ACK) haben dazu eine Neuauflage der Christlichen Patientenvorsorge herausgegeben.

Die Neuauflage berücksichtigt alle Änderungen der Rechtslage bis Mai 2018 und erweitert die Möglichkeiten der Vorsorgevollmacht. Die Kirchen entsprechen damit der besonderen Bitte, eine Handreichung anzubieten, die sich dem christlichen Glauben in besonderer Weise verpflichtet weiß.

Wir laden alle Interessierten zu einem Info- und Gesprächsabend mit Frau Dr. Sonja Sailer-Pfister, Bischöfliche Beauftragte für die Hospizarbeit, ein.

VORSTELLUNG
TRAUERGESPRÄCHSKREIS

Eingeladen sind alle, die einen lieben Menschen verloren haben.

Der Trauergesprächskreis trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat von 16.00-18.00 Uhr im Gertrudishaus (1. Stock) Kirchgasse 4, Wetzlar.

Leitung: Theresia Hermann, Seelsorgerin, geistliche Begleiterin
Tel.: 06441/32207, E-Mail: t.hermann@dom-wetzlar.de und
Dorothea Büttner, Gemeindepädagogin und Ganzheitliche Atemtherapeutin,
E-Mail: dorothea.buettner@t-online.de.

Termine: 21. März, 18. April, 16. Mai, 27. Juni, 18. Juli, 15. August,
19. September, 17. Oktober, 21. November, 19. Dezember 2019

ÖFFNUNGSZEITEN

Zentrales Pfarrbüro und der
Kontaktstellen der Pfarrei
Unserer Lieben Frau Wetzlar:

Zentrales Pfarrbüro Dom

Goethestraße 2
35578 Wetzlar

Montag, Dienstag und
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr
14.00-17.00 Uhr
Mittwoch 14.00-17.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Kontaktstelle St. Bonifatius

Volpertshäuserstraße 1
35578 Wetzlar

Dienstag 09.00-12.00 Uhr
Mittwoch 14.00-16.00 Uhr

Kontaktstelle St. Markus

Berliner Ring 64
35576 Wetzlar-Dalheim

Donnerstag 14.00-16.00 Uhr

Kontaktstelle St. Walburgis

Gutleutstraße 3
35576 Wetzlar-Niedergirmes

Montag 15.00-17.00 Uhr
Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

AMTSHANDLUNGEN

Taufen	49
Trauungen	28
EKO	67
Firmung	67
Austritte	90
Wiederaufnahmen	2
Bestattungen	116

AUSZUG KOLLEKTEN 2018

Sternsingeraktion 2018

14.722,00 Euro

Weltmissionstag der Kinder

954,00 Euro

MISEREOR

2.678,35 Euro

Renovabis

1.225,43 Euro

MISSIO

1.162,17 Euro

Diasporaopfer der Firmlinge

1.025,98 Euro

Diasporaopfer der EKO-Kinder

677,32 Euro

Adveniat

5.849,85 Euro

○ KIRCHORT DOM UNSERER LIEBEN FRAU

WETZLAR-KERNSTADT, GOETHESTR. 2 (MIT NAUBORN, GARBENHEIM, STEINDORF)

TAG	ZEIT	ORT
Samstag	18.30	Dom
4. Sa. im Monat	11.00	Michaelskapelle (philippinische Gemeinde)
Sonntag	09.30	Dom
2. So. im Monat	16.00	Michaelskapelle (in spanischer Sprache)
3. Mo. im Monat	15.00	Altenheim Haus Königsberg an der Lahn
Dienstag	09.00	Michaelskapelle
2. Di. im Monat	11.00	Wort-Gottes-Feier im Casino, Kalsmuntstraße
2. Di. im Monat	16.00	Wort-Gottes-Feier im Alloheim, Steighausplatz
3. Di. im Monat	18.00	Seniorenwohnanlage AWO, Brettschneiderstr.
Mittwoch	09.00	Michaelskapelle
1.+3. Mi. i. Monat	15.00	Altenzentrum Pariser Gasse
Freitag	18.30	Garbenheim, Ev. Kirche (in der Winterzeit: ev. Gemeindehaus)

○ KIRCHORT ST. BONIFATIUS

WETZLAR-STURZKOPF, VOLPERTSHÄUSER STR. 1

Sonntag	11.00	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Markus und St. Walburgis
Mittwoch	14.30	
Donnerstag	18.00	Mit Totengedenken
Freitag	09.00	Eucharistiefeier mit Laudes

○ KIRCHORT ST. MARKUS

DALHEIM, BERLINER RING 64 (MIT OBERBIEL)

Sonntag	9.15	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Walburgis und St. Bonifatius
3. So. im Monat	11.00	Familiengottesdienst
3. Mo. im Monat	18.00	Wort-Gottes-Feier in Oberbiel
Mittwoch	18.30	

○ KIRCHORT ST. WALBURGIS

NIEDERGIRMES, GUTLEUTSTR. 3 (MIT BLASBACH, HERMANNSTEIN, NAUNHEIM)

Sonntag	11.00	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Bonifatius und St. Markus
4. So. im Monat	15.00	St. Walburgis (in polnischer Sprache)
Montag	18.30	Ökumenisches Zentrum Naunheim
Dienstag	18.30	Ev. Kirche Hermannstein
Freitag	09.00	St. Walburgis
1. Fr. im Monat	10.30	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Vetter

KLINIKUM WETZLAR

3. Fr. im Monat	09.00	Mit Möglichkeit zur Krankensalbung
Sonntag	09.15	Im Wechsel katholisch/evangelisch

GESPRÄCH UND BEICHTE (AUSSER IN DEN SOMMERFERIEN)

Dom	09.30 – 11.00	Jeden Samstag
(Stephanuskap.)	17.00 – 18.00	1. und 3. Samstag im Monat
St. Walburgis	17.00 – 18.00	2. Samstag im Monat
St. Markus	17.00 – 18.00	4. Samstag im Monat
St. Bonifatius		nur nach Vereinbarung